



INTERKULTURELLES FORUM  
FÜR FLÜCHTLINGSARBEIT E.V.

## *Mire darf einreisen*



Blumen vor den LRA



Ein Begräbnis ohne Familie



**Es war ein Wechselbad der Gefühle:** Noch am Samstag teilte der Anwalt der Familie mit, daß die Einreisefrist für Mire nicht verkürzt wird. Nachdem die URA (Rückkehrprojekt des BamF für Rückkehrer\*innen in den Kosovo) die Situation begutachtet hat, und keinen Grund für eine Genehmigung der Wiedereinreise sah.

**Dann die bewegende Trauerfeier am Sonntag:** etwa 150 Menschen zeigen ihre Anteilnahme am Tod Salis, einige Enkelkinder sind dabei. Emrach, einer der Söhne wird per Telefon zugeschaltet (befindet sich nach dem Besuch bei seiner Mutter im Kosovo in Quarantäne). Er schildert mit tränenerstickter Stimme die Situation der Witwe im Kosovo und er fordert zum Schluß Ministerpräsident Kretschmann auf, Kontakt mit der Familie aufzunehmen und selbst mit ihnen zu sprechen.

Nach einer Schweigeminute für Sali wird in Beiträgen von IFF, Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, den GRÜNEN die Abschiebepolitik der Landesregierung für seinen Tod verantwortlich gemacht. Eine Musikgruppe - aus Riedlingen angereist – gibt der Trauerfeier den Rahmen.

Zum Abschluß werden Blumen vor dem Landratsamt abgelegt – zum Zeichen der Trauer, aber auch ein Zeichen der Mahnung für die Verantwortlichen.

***Dann am Montag: das Landratsamt teilt mit, daß Mire einreisen darf.***

Damit ist ihr Aufenthalt noch nicht geklärt, sie hat 3 Monate Zeit dafür. Wir sind froh für die Familie – aber für uns heißt das, wir müssen dranbleiben. Wir werben weiter für die Petition und vor allem dafür, daß jetzt viele Briefe an Ministerpräsident Kretschmann gehen – von ihm fehlen immer noch die Worte, die für Salis Witwe ein dauerhaftes friedliches Leben im Kreis ihrer Familie bedeuten würde.

IFF bedankt sich bei den vielen Menschen, die die Petition unterstützt, Protest-Briefe an Abgeordnete und Entscheidungsträger\*innen geschickt haben, auf der Trauerfeier ihre Anteilnahme gezeigt haben. Wir sind sicher, das hat gewirkt. Lasst jetzt bitte nicht nach – schreibt an W. Kretschmann, er kann jetzt zeigen, daß er das gute Wahlergebnis verdient hat.